

# Thorner Zeitung



Begründet

anno 1760

## Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Ercheint täglich. Bezugspreis vierteljährlich bei Abholung von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen in Thorn, Oder und Pödgörz 1,80 M., durch Boten frei ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanst. 2 M., durch Briefträger 2,42 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Seglerstraße 11.

Telegr.-Adr.: Thorner Zeitung. — Fernsprecher Nr. 46.  
Verantwortlicher Schriftleiter: Carl August Richter in Thorn.  
Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H., Thorn.

Anzeigenpreis: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 16 Pf. Reklamen die Petitzeile 30 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die abends erscheinende Nummer bis spätestens 2 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle.

Nr. 297.

Donnerstag, 20 Dezember

Zweites Blatt.

1906.

### Der Thomastag in Nürnberg.

Man schreibt uns aus Nürnberg: Zur Zeit der Winter Sonnenwende wird in Nürnberg ein gar eigenes Fest gefeiert: der Thomastag. Wer in den letzten Wochen einen Blick in den Anzeigenteil der süddeutschen Zeitungen geworfen hat, dem werden die zahlreichen mit studentischen Zirkeln ausgezeichneten Annoncen aufgefallen sein, in denen die studentischen Verbindungen der süddeutschen, insbesondere der bayerischen Universitäten ihre jungen und alten Mitglieder zur Thomaskneipe in Nürnberg einladen. Die ganze süddeutsche inkorporierte Studentenschaft gibt sich am Thomastage in Nürnberg ein Stelldichein. In langen Reihen ziehen die Couleurstudenten paarweise, das unvermeidliche weiße Chrysanthemum im Knopfloch, durch die Kaiserstraße, deren ehrwürdige Giebel wie verwundert niedersehen auf das wunderliche Treiben dieser Menschenkinder, immer auf und wieder ab, unermüdlich bis die einbrechende Dunkelheit sie in die Kneipen treibt, wo der Tag bei Kommersegefang und Becherklang würdig beschlossen wird. . . . . Die Studenten, die natürlich nach Nürnberg kommen, um gesehen zu werden, geben in der Hauptsache dem Thomastage heute das charakteristische Gepräge. Darum hat man wohl auch den Studenten den Ursprung des Thomastages zugeschrieben. Zu Wallensteinischen Zeiten sollen die Studenten von Altdorf in Nürnberg eingekerkert sein, um hier für ihre Familienangehörigen z. Einkäufe zu machen; nach anderer Version soll sogar eine Stiftung vorhanden gewesen sein, aus deren Mitteln die Altdorfer Studenten an Thomastage mit Speise und Trank bewirtet wurden. Ein Nachweis für die Richtigkeit dieser Annahmen ist bislang nicht erbracht worden, wohl aber weiß man, daß die alte Moris schon vor 400 bis 500 Jahren am Thomasontage einen starken Fremdenzufluß aufzuweisen hatte. Den Hauptanziehungspunkt bildete in früherer Zeit der „K i n d l e i n s m a r k t“ oder Christmarkt. Der Haupttag dieses Marktes war eben der Sonntag vor St. Thomas, dem 21. Dezember, an welchem die Buden vom Schluß des Vormittagsgottesdienstes an den ganzen Tag geöffnet waren. Dieser Kindleinsmarkt hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten. Von seinem ursprünglichen Platz, dem malerischen Hauptmarkt, hat er allerdings weichen müssen, die modernen Verkehrsverhältnisse vermochten sich eben mit dem Ueberbleibsel mittelalterlichen Handelsverkehrs nicht mehr abzufinden; auf der Schütze aber, einer der beim Einfluß der Pegnitz in die Altstadt von dem Flusse gebildeten Inseln, hat er eine neue Heimstätte ge-

funden. Hier entfaltet er auch heute noch seinen alten märchenhaften Zauber — wie lange noch, daß ist allerdings eine Frage der Zeit, denn es gibt gar viele Leute, die den Kindleinsmarkt nicht mehr für zeitgemäß halten. Mögen diese recht oder unrecht haben, mit dem Kindleinsmarkt würde das alte Nürnberg jedenfalls wieder ein interessantes Stück seiner Vergangenheit verlieren. . . . . Einen weiteren Anziehungspunkt des Thomastages bildet die Ziehung der vor etwa 100 Jahren gegründeten Aussteuer-Anstalt, „Hauchzet- oder Heiratskassa“ in Nürnberger Mundart genannt. Von dem Balkon eines Hauses herab werden unter einem Lufsch der Musik die Namen der glücklichen Gewinner in die dichten, zusammengekeilten Massen des aus der näheren und weiteren Umgebung Nürnbergs herbeigeeilten Volkes gerufen, unter denen so mancher in gespanntester Erwartung, ob nicht auch sein Name unter denen der Glücklichen sein wird, bis zur letzten Nummer ausharrt. In solchen Massen kommen die Fremden am Thomastage nach Nürnberg, daß auf einzelnen Straßen der Fuhrwerksverkehr durch polizeiliche Berordnung überhaupt eingestellt werden muß. Der eigentliche Thomasontag fällt in diesem Jahr auf den 23. Dezember, an welchem Tage auch die Ziehung der Ausstattungsanstalt stattfindet; die Studenten aber, die sonst erst am Christtag die Heimreise antreten könnten, feierten bereits am 16. Dezember. An Anziehungskraft fehlt es beiden Tagen nicht.



**GERICHTS-  
SAAL.**

† Du sollst nicht falsch Zeugnis reden!

Die unwahre Aussage bei polizeilichen Vernehmungen ist an sich nicht strafbar. Hier erfolgt ja keine feierliche Beleuerung der Wahrheit unter Anrufung des Namens Gottes. Und nur der Meineid wird geahndet. In einem Fall kann sich ein falsches Zeugnis vor der Polizei trotzdem als Delikt darstellen. Wir meinen den Fall, wo die falsche Aussage geschieht, um den eines Vergehens oder Verbrechens Angeeschuldigten der Bestrafung zu entziehen. Dann liegt Begünstigung nach § 257 des Reichsstrafgesetzbuches vor, die mit Geldstrafe oder Gefängnis bestraft wird. Um einen derartigen Tatbestand handelte es sich kürzlich bei dem rechtskräftig gewordenen Urteile des Schöffengerichts in Köln vom 21. August 1906, worüber das letzte Heft der bekannten volkstümlichen Rechts-

zeitschrift „Gesetz und Recht“ (Breslau, Langewort) ausführlich berichtet. Die Sache hatte sich folgendermaßen abgespielt: Zunächst hatte ein Ermittlungsverfahren wegen Kuppelei geschwebt. In diesem hatte eine Zeugin vor der Polizeibehörde ausgesagt, sie habe nicht bei der wegen Kuppelei Angeeschuldigten gewohnt und nicht in deren Wohnung Männerbesuche empfangen. Später jedoch bei der eidlichen Vernehmung vor Gericht — das Damoklesschwert der Meineidsstrafe schwebte hier vor Augen — hielt die Zeugin ihre polizeilichen Bekundungen nicht mehr aufrecht, sondern gab zu, mehrere Wochen bei der Angeklagten gewohnt und auch dort Männerbesuche empfangen zu haben. Und damit hatte die Zeugin sofort eine Anklage wegen Begünstigung auf dem Hals. Sie wurde zu einer Geldstrafe von dreißig Mark verurteilt. In den sehr bemerkenswerten Gründen der genannten Entscheidung wird treffend ausgeführt, daß die Verpflichtung eines Zeugen, sowohl die moralische wie die rechtliche, allemal die Wahrheit zu sagen, für jede Art der Vernehmung bestehe, gleichgültig, ob sie eine polizeiliche oder gerichtliche sei. Die Wahrheit sei eben nur eine und sie sei dieselbe vor Gericht als vor der Polizei. Verleht man aber diese Verpflichtung zu wahrer Aussage vor der Polizei zu Gunsten des Täters, dann leistet man wissentlich Beistand, um ihn der Bestrafung zu entziehen. Und das steht unter Strafe.

Dr. Ernst Richter.



**AUS ALLER  
WELT**

\* Wieder eine neue Flugmaschine. Ein Landsmann Santos Dumonts, der Brasilianer Alvarez, hat, wie der „Daily Graphic“ berichtet, einen Aeroplan konstruiert, der einen Flug von mehr als einer englischen Meile zurückgelegt hat, nachdem er allerdings von einem Ballon in die Höhe gehoben war. Der Apparat ist sehr groß, er hat zwei Schwingen, die nicht weniger als 40 Fuß von Spitze zu Spitze messen und einen Flächeninhalt von 400 Quadratfuß haben. Das Gerüst ist aus Bambus konstruiert. Zwei Schrauben von fünf Fuß Durchmesser sind auf zwei vorn herausragenden Stützen angebracht. Ein Gasmotor gibt ihnen 240 Umdrehungen in der Minute. Der erste Versuch wurde mit einem Ballast von 150 Pfund an Stelle des Lenkers in einer Höhe von 3000 Fuß unternommen. Der Apparat legte in bester Balance über eine eng-

lische Meile zurück und ging dann langsam nieder, da der Motor abgelaufen war.



**Antliche Notierungen der Danziger Börse**  
vom 18. Dezember.  
(Ohne Gewähr.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Olsaaten werden außer dem notierten Preise 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision ulancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogramm  
inländisch hochbunt und weiß 766—772 Gr. 170 bis 176,50 Mk. bez.  
inländisch bunt 724—761 Gr. 162—169 Mk. bez.  
inländisch rot 720—756 Gr. 160—169 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr.  
Normalgewicht inländisch grobkörnig 726 Gr. 151,50 Mk. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.  
inländisch große 698 Gr. 161 Mk. bez.  
transito große 625—662 Gr. 116—123 Mk. bez.  
transito ohne Gewicht 105—110 Mk. bez.

Safer per Tonne von 1000 Kilogr.  
inländischer 150—160 Mk. bez.

Alefaat per 100 Kilogr.  
rot 90—100 Mk. bez.

Aleite per 100 Kilogr. Weizen 8,60—9,20 Mk. bez.

Rohzucker. Tendenz: ruhig. Rendement 88° franko Neufahrwasser 8,37½ Mk. exkl. Sack Geld. Rendement 75° franko Neufahrwasser 7,10 Mk. inkl. Sack bez.

Magdeburg, 18. Dezember. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Grad ohne Sack 8,35—8,45. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,65—6,80. Stimmung: Ruhig. Brotzucker raffiniert 1 ohne Faß 18,50—, Raffinierter Zucker 1 mit Sack —, Gem. Raffinierter mit Sack 18,25—, Gem. Melis mit Sack 17,87½—, Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transito frei an Bord Hamburg per Dezember 17,50 Gd., 17,60 Br., per Januar 17,55 Gd., 17,60 Br., per Februar 17,70 Gd., 17,75 Br., per März 17,85 Gd., 17,90 Br., per Mai 18,20 Gd., 18,25 Br. Ruhig.

Köln, 18. Dezember. Rüböl loco 73,00, per Mai 67,00. Wetter: Schön.

**Vergessen Sie nicht,** daß Weihnachten das als bestes Weihnachtsgehenk sich eine Caw-Füllfeder erweist, welche von Mk. 12,50 aufwärts, der Größe der Goldfeder entsprechend, käuflich ist. Es gibt nichts Brauchbareres, weil jedermann täglich sich einer Feder bedienen muß. Es gibt auch nichts Dauerhafteres, weil sie lebenslanglich vorhält. Es gibt überhaupt nichts, dessen sich der Beschenkte angenehmer erinnert, als der Gabe einer Caw's Füllfeder. Nachahmungen sind zahlreich, aber jeder Händler von gutem Rufe wird Ihnen eine Caw verkaufen, wenn Sie Caw verlangen. Man beachte beim Kaufen, daß der Halter den Namen Caw trägt.

Begut durch Papiergeschäfte. Multitrierter Katalog gratis. Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.

### Der erste Taler.

„Wie haben Sie Ihr erstes Geld verdient?“ Mit dieser Frage hat sich ein Mitarbeiter der „Lectures pour Tous“ an einige Kornphäen der Industrie und Kunst gewandt und eine Menge interessanter Antworten erhalten. Rockefeller, der reichste Mann der Welt, der ja während seines diesjährigen Landaufenthaltes in Compiegne einem französischen Journalisten hat Rede stehen müssen, antwortete nach einigem Zögern mit Freundlichkeit auf die Frage: „Sie wollen wissen, woher mein erstes Geld stammt? Als ich die Schule meines Heimatdorfes verließ, da war ich zuerst als Leidenbursche in ein Geschäft in Cleveland eingetreten; dann aber tat ich mich mit einem Kameraden zusammen, wir wußten uns Geld zu leihen, machten ein eigenes Geschäft auf und waren mit siebzehn Jahren selbständige Kaufleute. Ich hatte nur einen Gedanken, reich zu werden. Das ist mir ja ohne Zweifel gelungen, aber ich fühle nun auch in mir eine große Müdigkeit. Durch meine Arbeit und meine Energie habe ich in fünfzig Jahren ungeheure Summen aufgehäuft. Aber das geht auf Kosten meiner Gesundheit. Und dann gibt es vielleicht noch eine andere Art, im Leben zu wirken; wenn ich das meine noch einmal von vorn anfangen sollte, so glaube ich, daß ich meiner Tätigkeit einen anderen Sinn und ein anderes Ziel geben würde.“ In der neuen Welt kann, wie das Beispiel Rocke-

llers zeigt, ein jeder ungehindert sein Glück machen. In der alten aber stellen sich manche Vorurteile und Hemmungen dem, der sein erstes Geld erwerben will, bisweilen entgegen. So stieß der große Automobilfabrikant Marquis de Dion auf den heftigen Widerstand seiner Familie, als er sich einem industriellen Berufe widmen wollte. „In meiner ganzen Umgebung“, so erzählte er mit vergnügtem Lachen, „sah man, daß ich allen geheiligten Traditionen untreu werden würde, wenn ich meinen Namen unter einen Geschäftsbrief setzte. Meine Familie hat mich angeschuldigt, daß ich sie entehre, und sie hat mich mit einem Rechtsbeistand beschenkt!“ Auf eine recht merkwürdige Art hat sich der bekannte Landschaftsmaler Jiem seinen ersten Taler erworben. „Auf der Wanderschaft, ganz wie die kleinen Savoyarden, habe ich mir mein erstes Geld verdient. Ich wollte durchaus Maler werden und verlangte von meiner Familie, daß man mich in Rom studieren lassen solle. Da kam ich aber schon an, kann ich Sie versichern! Ich faßte also einen großen Entschluß und lief von Hause fort ohne einen Pfennig in der Tasche. Den ersten Tag marschierte ich, ohne etwas zu essen, und legte mich nachts in einem Weinberge nieder. Der zweite Tag fing wie der erste an. Aber der Hunger quälte mich sehr und ich verspürte schon ein großes Verlangen, wieder unter das väterliche Dach zu schlüpfen, als ein rettendes Ereignis mich aus meiner traurigen Lage befreite. Eine Hochzeitsgesellschaft kam vorbei,

schon recht angeheitert vom guten Wein. Man zeigte mit den Fingern auf den Kasten, in dem ich meine Bleistifte und Pinsel trug, und rief mir zu: „Verkauft Du Brillen, Freund!“ Ich gab eine lustige Antwort, und da sie mit meinem kläglichem Aussehen Mitteln hatten, so nahmen sie mich mit. Ich verstand damals mancherlei Künste und krazte ihnen zunächst etwas auf einer Violine vor, blies auch ein Flöten solo, sodaß ich die ganze Gesellschaft entzückte. Dann hatte ich die gute Idee, den wackern Leuten zu zeigen, daß ich nicht nur Musikant war, sondern auch zeichnen konnte. Man schrie vor Bewunderung über meine Bilder; die jungen Eheleute ließen sich von mir porträtieren und jeder bezahlte 20 Frs.“ Der bekannte Bildhauer Fremiet hat sich schon mit dreizehn Jahren mit allen möglichen seltsamen Beschäftigungen sein Brot verdienen müssen. So wurde er von einem Arzt, der die Herriichtung von Wasserleichen für die Ausstellung in der Morque besorgte, beauftragt, die durch das Wasser hervorgerufenen Löcher und Flecken im Körper durch einen Anstrich mit Farbe zu verdecken. Und der 82jährige Künstler beschreibt in lebhafter Erinnerung diese schauerlichen Totenmasken aus seiner Jugendzeit, und das Grauen, das er dabei empfand. Der Dichter Jean Richopin hat sich sein erstes Geld als Lastträger verdient. Als er das Gymnasium verlassen hatte, trieb ihn sein unruhiges Blut in die Weite und er verdingte sich in den Hafenstädten als Schiffsauslader. „Ich sehe mich noch immer“, so erzählte er, „wie ich nackt bis

zum Gürtel in glühender Sonne im Hafen von Bordeaux Sacke schlepe, und dort einem alten Schulgefährten begegne, der Professor am Lyceum geworden ist. Sein Erstaunen können Sie sich denken, als er mich erkannte. Ich habe das Nomadenleben leidenschaftlich geliebt. Von Bordeaux bin ich zu Fuß nach Toulouse gewandert und habe Freundschaft geschlossen mit den Söhnen der Landstraße, mit Bagabunden und Herumstreichern, habe ihr Leben gelebt und ihre Sitten angenommen. Ich wollte schon nach Amerika fahren, um dort Trapper oder Goldsucher zu werden, als ich noch glücklich die „Nieder der Bettler“ veröffentlichte. Nun war ich durch!“ Aus der prosaischen Luft des Bureaus fand eine ganze Anzahl französischer Dichter hervorgegangen. Zu ihnen gehört Coppée, der schon mit jungen Jahren einen Posten in der Verwaltung erhielt und seine Akten und seine Verse gleich sauber und korrekt schrieb. Er hat sich als Beamter recht wohl gefühlt und auf das eifrigste seine Pflicht getan. Courteline aber, der ebenfalls zunächst in einem Bureau des Kultusministeriums unterkam, hat dieses Milieu mehr als Studium für seine Satiren, denn als Feld der Arbeit benutzt. Er trat einem tüchtigen Kollegen die Hälfte seines Gehalts ab, der dafür seine ganze Arbeit tat, sodaß er glücklich und in Freuden lebte, bis eines Tages sein Freund auf Urlaub ging und er seine Entlassung nahm, da er die Arbeiten nicht machen konnte.



Breitestraße  
42.

J. KLAR

Breitestraße  
42.

# Weihnachts-Verkauf!

## Damen-Wäsche.

Taghemden, aus gutem Hemdentuch, mit Spitze	1,25 Mk. an.
Taghemden, aus gutem Hemdentuch, mit Stickerei	1,75 Mk. an.
Nachthemden, aus gutem Hemdentuch, mit Stickerei	2,75 Mk. an.
Nachtjacken, aus weiß Piqué mit Spitze	1,25 Mk. an.
Nachtjacken, aus Damast mit Stickerei	2,00 Mk. an.
Beinkleider, aus Madapolam, mit Stickerei	1,00 Mk. an.
Beinkleider, aus Prima-Madapolam, mit Stickerei	1,50 Mk. an.
Anstandsrocke, weiß und bunt, mit Volant	1,50 Mk. an.

Stuben-Handtücher, Jacquard, 48/115	5,00 Mk. an.
Küchen-Handtücher, Berstenkorn	3,50 Mk. an.
Staubtücher, Leder, imit.	1,20 Mk. an.
Taschentücher, Linon, 1/2 Dhd. von	0,80 Mk. an.
Taschentücher, Battist, mit Hohlraum	0,75 Mk. an.
Taschentücher, mit Buchstaben	1,75 Mk. an.
Taschentücher, rein Leinen Dhd. von	3,00 Mk. an.
Taschentücher, rein Leinen, m. Hohlraum	3,00 Mk. an.

Tischtücher, 120/150, Jacquard	1,90 Mk. an.
Tischdecke, mit 6 Servietten	5,00 Mk. an.
Teegedecke, mit bunter Kante	3,00 Mk. an.
Bettbezüge, bunt, 1 Bett, 2 Kissen	4,50 Mk. an.
Bettbezüge, weiß Linon, Prima	5,50 Mk. an.
Bettlaken, halbleinen, Prima	2,00 Mk. an.

Gardinen, in weiß und creme, abgepaßt, gute Qualität	4,00 Mk. an.
Gardinen, Erbstüll, reich bestickt	20,00 Mk. an.
Stores, Engl. Tüll	3,00 Mk. an.
Stores, Erbstüll	7,00 Mk. an.
Rouleaux, abgepaßt	3,50 Mk. an.
Rouleaux, in gold und creme	1,00 Mk. an.

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Krawatten, Kragenschoner  
in großer Auswahl.

## Avis.

Meiner Firma ist in diesem Jahre wiederum die hohe Ehre zuteil geworden, die Kaiserkuchen, die alljährlich von der Stadt Thorn für Se. Majestät den Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin, Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit den Kronprinzen und für Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Kronprinzessin als Weihnachtsgabe übersandt werden, in meiner Fabrik anzufertigen.

Die Kaiserkuchen, Thorner Honigkuchen, werden nach ganz besonderen, uralten Rezepten, aus den ausersüßtesten, hochfeinsten Rohmaterialien, nachdem der Teig hierzu ein sehr langes Lager durchgemacht hat, in grossen, 16 Pfund schweren Stücken, hergestellt.

Der Geschmack dieser Kuchen ist infolgedessen hervorragend schön und haben dieselben auch stets den Beifall und Anerkennung der Allerhöchsten Herrschaften gefunden.

Von dieser vorzüglichen Qualität habe Kostproben auch in kleineren Stücken anfertigen lassen, und sind solche in meinem Hauptgeschäft,

**Thorn, Neustädtischer Markt 4,**

zu haben.

Den Weihnachtsbedarf in echten Thorner Honigkuchen bitte sehr frühzeitig zu decken, da in den letzten Tagen vor dem Weihnachtsfeste das Lager in den besseren Qualitäten sehr geräumt ist und leider dadurch nicht mehr alle Bestellungen zur Zufriedenheit ausgeführt werden können.

# Herrmann Thomas, Thorn.

Kaiserl. und Königl. Hoflieferant.

Prämiert mit bedeutenden goldenen und silbernen Medaillen, zuletzt Königl. Preuss. Staatsmedaille und Kaiserl. Russische Staatsmedaille in Gold am St. Annen-Band.

## Kunsthonig

in verschiedenen Packungen und ausgewogen empfohlen

Dr. Herzfeld & Lissner.

Ein Vorderzimmer billig zu vermieten. Brückenstr. 21 III.

## Altes Gold u. Silber

kauft zu höchsten Preisen

F. Felbusch, Goldarbeiter, Brückenstr. 14 I.

Stube u. Küche im Hinterhaus von sofort zu verm. Zu erf. Breitestr. 32, 3

## Vögel

jedlicher Art werden sauber und billig ausgestopft. Aufträge erbittet F. Bartsch, Thorn-Moder, Blücherstraße 6.

Fahnen, Reinecke, Hannover.

Ein gut erhaltenes

## Fahrrad

wird zu kaufen gesucht. Angebote sind unter G. O. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Möbl. Zimmer z. verm. Culmerstr. 1.

## Weihnachts-Offerte.

Wild und ff. Tafel-Geflügel.

Brüsseler Mast-Pouletten, Pfund 1,75 Mk.

Junge Steirische Poulets, Stück 2,00 Mk.

Hamburger Ruten, Stück 1,75 Mk.

Russische Hasel-Hühner, Stück 1,75 Mk.

Russische Schnee-Hühner, Stück 1,50 Mk.

Frühes Birkwild, Paar 5,00 Mk.

Schlesische Gans in großer Auswahl.

Mast-Puten, Mast-Enten, Mast-Gänse.

Russische Pouletten, Stück 3,50-4,00 Mk.

200 Stück Wald-Hasen.

5 Stück Damwild, zerlegt, jedes Quantum.

Zur Kuchen-Bäckerei! Echte Diamantmehl.

5 Pfd.-Originalsäckchen 1,00 Mk., 10 Pfd.-Originalsäckchen 2,00 Mk.  
6 1/4 Pfd. Weizenmehl 0,85 Mk., 6 1/4 Pfd. Kaiser-Mehl 0,95 Mk.  
6 1/4 Pfd. Diamantmehl 1,10 Mk.

Vitelo-Margarine, Pfund 80 Pfg.

Mohra-Margarine, Pfund 70 Pfg.

Palmin, Pfund 70 Pfg., Samin, Pfund 65 Pfg.

Dr. Geiter's Backpulver 3 Packchen 20 Pfg.

Königsberger Rand-Marzipan, Pfund 1,00 u. 1,20 Mk.

Tea-Konfekt, Pfund 1,40 Mk.

Stettiner Preß-Seife, doppelt Pfd. 0,80 Mk., einfach Pfd. 0,60 Mk.

## Nüsse.

Frans. Wallnüsse, große Morbots, Pfund 0,45 Mk.

Frans. Wallnüsse, kleine Morbots, Pfund 0,35 Mk.

Frans. Wallnüsse, große Cornes, Pfund 0,40 Mk.

Rumänische Wallnüsse Pfund 0,30 Mk., bei Entnahme von 5-10 Pfund à Pfund 0,25 Mk.

Salzmandeln, Pfd. 0,40 Mk. Parandeln, Pfd. 0,80 Mk.

Feigen, Pfund 0,40, 0,60 und 0,80 Mk.

Malaga-Traubroline, Pfd. 0,30, 0,80 und 1,00 Mk.

Schmalmandeln, Pfund 1,00 Mk.

Feinste Marol. Datteln, Pfund 1,40 Mk.

Thorner Pfefferkuchen mit Rabatt.

Dresdener Pfefferkuchen, Pfund 0,50 Mk.

Stangen-Spargel, 1 kg 0,90, 1,20, 1,60 und 1,80 Mk.

Schnitt-Spargel, 1 kg 0,50, 0,70 und 0,90 Mk.

Preißelbeeren, Pfund 0,45 Mk.

Junge Erbsen, 1 kg 0,50, 0,60 0,80 und 1,00 Mk.

## Schnittbohnen

1 kg 27, 30 und 35 Pfg., 3 Pfd.-Dose 45, 5 Pfd.-Dose 70 Pfg.

Leipziger-Allerlei 1 kg 60, 80 und 90 Pfg.

## Kompottfrüchte.

Meyer-Mirabellen, 1 kg 75 u. 80 Pfg.	1 kg Erdbeeren	1,25 Mk.
1 kg Reinekläuben	1 " gemischte Früchte	1,40 "
1 " Aprikosen	1 " Pfirsiche	1,40 "
1 " Kirschen	1 " 2 Pfd. Pflaumen	0,80 "

## Pariser Pilze.

1 kg Steinpilze	1,00 Mk.	1 kg Pfefferlinge	0,70 Mk.
1 " Champignons	1,40 "	1 " Tomaten-Purée	0,75 "

Valencia-Apfelinen Duzend 0,70, 0,80 und 0,90 Mk.

Messina-Zitronen Duzend 0,60 und 0,80 Mk.

Leibnitzer Molkerei-Butter Pfund 1,30 Mk.

## Altrachaner Kaviar

1/3 Pfund	1/4 Pfund	1/2 Pfund	1/1 Pfund
-----------	-----------	-----------	-----------

1,50 Mk. 2,75 Mk. 5,- Mk. 9,50 Mk.

Kaiser-Melasse Pfund 18,00 Mk.

Almeria-Weintrauben Pfund 0,70 Mk.

## Ausverkauf

so lange Vorrat von

van Houtens Kakao

früher 2,85 Mk., jetzt 2,45 Mk.

Suchard-Kakao

in Paketen, früher 2,40 Mark, jetzt 2,00 Mk.

Suchard-Kakao, lose, früher 2,00 Mk., jetzt 1,75 Mk.

Deutscher Kakao, „Rüger“, früher 1,60 Mk., jetzt 1,20 Mk.

Deutscher reiner Kakao, früher Pfd. 1,20 jetzt 0,85 Mk., bei Abnahme von 5 Pfd. 0,80 Mk.

3000 Tuben Sardenbutter u. Anchovis-Paste

früher 30 und 60 jetzt 40 und 25 Pfg.

2000 Büchsen Gel-Sardinen, jede Büchse ca. 20 Pfg. billige r

1200 Glaschen Portwein,

früher 1,75 und 2,00 Mk., jetzt 1,10 und 1,50 Mk.

Süßen u. herben Ungarwein à Fl. 1, 1,25, 1,50 u. 2 Mk.

1500 Glaschen feinsten Samos,

1/1 Fl. früher 1,25 jetzt 0,75 Mk., 1/2 Fl. früher 0,75 jetzt 0,45 Mk.

Große Auswahl in feinsten, abelagerten

## Zigarren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

# Carl Sakriss

(Inhaber: A. Sakriss.)

26 Schuhmacherstrasse 26.

Telephon 43.

Telephon 43.



# Auszug

aus dem Verzeichnis derjenigen, bei der Königlichen Regierungshauptkasse zu Marienwerder hinterlegten zins-  
tragenden Geldmassen, bei welchen die Einstellung der Verzinsung im Laufe des Vierteljahres vom 1. Januar 1907  
bis 31. März 1907 nach § 53 der Hinterlegungs-Ordnung bevorsteht.

Opf. Nummer	Des Hinterlegers		Betrag des hinter- legten Geldes	Veranlassung der Hinterlegung und Be- zeichnung der bezüglichen Rechtsangelegenheit	Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist	Der Person, an welche der Betrag ausgezahlt werden soll		Des Spezial- Manuals	Bezeichnung der Masse	Tag der bevor- stehenden Einstellung der Verzinsung
	Name und Stand	Wohnort				Name und Stand	Wohn- ort			
2	Sufkind, N. G. Handelsmann	Warschau 3. St. Thorn	115 --	Behufs Aufhebung des Arrestes in Sachen Seelig wider Sufkind, 7 B. 2/97 auf Grund des Arrestbefehls des königlichen Amtsge- richts in Thorn vom 11. Ja- nuar 1897.	Amtsgericht Thorn	Nach gericht- licher Entscheidung	--	109 121	Sicherheit in Sachen Seelig gegen Sufkind	31. Januar 1907
10	Gärtner, Gerichts- vollzieher	Thorn	117 01	Erlös für die in der Sache der Wirtshafterin Hedwig von Przebuckowska und Gen. in Thorn o/a. den früheren Hotelpächter J. Przybylski in Thorn auf Grund des Urteils des Ge- richts zu Thorn vom 13./14. Januar 1897 ge- pfändete Gegenstände, dessen Hinterlegung durch Beschluß des königlichen Amtsgerichts zu Thorn vom 25. Januar 1897 B. M. 74/97 ange- ordnet ist.	Amtsgericht Thorn	Ungewiß	--	109 145	Versteigerung auf Antrag der Winkler'schen Eheleute in Sachen v. Przebuckowski und Gen. gegen Przybylski M. 74/97.	28. Februar 1907
12	Amtsgericht	Thorn	50 --	Die Hinterlegung der Be- trages erfolgt als Sicherheit zur Deckung der Auslagen und etwaiger Wirtschaft- unkosten in der beim unter- zeichneten Gericht schweben- den Höhle'schen Zwangs- verwaltungsache 5 L. 12/95.	Amtsgericht Thorn	Auf Ersuchen des Gerichts	--	109 172	Sicherheit in der Höhle'schen Zwangs- verwaltungsache	28. Februar 1907
16	Amtsgericht	Thorn	31 75	Die Hinterlegung erfolgt mangels Legitimation der Empfangsberechtigten in der beim Gericht schwebenden Krzeminiowski-Czajkowski- schen Zwangsversteigerungs- ache 5 R. 39/96.	Amtsgericht Thorn	Nach gericht- licher Bestimmung	--	110 33	Krzeminiowski- Czajkowski'sche Zwangsver- steigerungsache, 5 R. 39/96.	31. März 1907

Vorstehendes Verzeichnis wird hiermit unter Bezugnahme auf die §§ 53 bis 55 und 57 der Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879  
(B. S. S. 249) öffentlich bekannt gemacht.  
Marienwerder, den 29. November 1906.

## Königliche Regierung, Hinterlegungsstelle.

Heirat wünscht jg., hübsch. Fr. mit  
80.000 M. Verm. u. bitt. Herren,  
w. a. ohne Verm. b. den f. eine rasche  
Heir. k. Hindern. vorl. ihre nichtan-  
Off. u. „Harmonie“ Berlin, Post-  
amt Nichtenbergerstraße, zu richten.

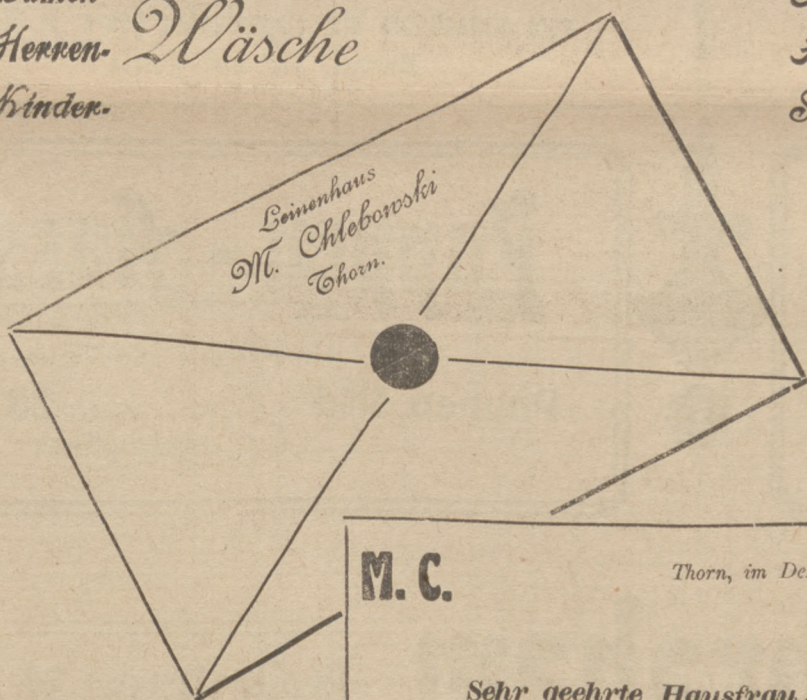
Zur  
**Marzipan-  
Bäckerei!**  
**Mandeln**  
süße Riesen, Pfd. 1,20 Mk.  
**Mandeln**  
süße Avola, Pfd. 1,10 Mk.  
**Marzipanmandeln**  
kleine, Pfd. 1,00 Mk.  
**Bitter-Mandeln**  
Pfd. 1,20 Mk.  
**Kakaomasse**  
1/4 Pfd.-Tafel 0,50 Mk.  
**Kakaobutter**  
1/4 Pfd.-Tafel 0,50 Mk.  
**Honig-Syrup**  
allerfeinster, Pfd. 0,30 Mk.  
**Honig-Syrup**  
feiner, Pfd. 0,25 Mk.  
**Sukcade**  
(Zitronat), Pfd. 0,90 Mk.  
**Orangeade**  
Pfd. 1,20 Mk.  
**Mohn**  
blau und weiß, Pfd. 0,40 Mk.  
**Kunsthonig**  
Pfd. 35 Pf.  
empfiehlt  
26 Schuhmacherstrasse 26  
früher: Carl Sakriss.

Wer sein  
**Geld nicht fortwerfen**  
will, bestelle seine  
**Vergrößerungen**  
nicht bei Hausier-Verkäufern.

Ich fertige schon seit Jahren nach  
jedem auch dem schlechtesten Original  
Vergrößerungen in anerkannt schön-  
ster Ausführung, was viele Aner-  
kennungen bestätigen. Kaiserformat  
60x70 inkl. Passepartout 10 Mk.  
Weihnachtsbestellungen bitte schon  
jetzt zu machen.

**Atelier  
Bonath**  
Gerechtestr. 2.  
Mehrfach prämiert.

Damen-  
Herren-  
Kinder-  
**Wäsche**



Taschentücher  
Handtücher  
Schürzen

M. C.

Thorn, im Dez. 1906.

Sehr geehrte Hausfrau!

Hierdurch die ganz ergebene Mit-  
teilung, dass der Verkauf zu

**Weihnachts-Preisen**

dieses Mal

hervorragende Vorteile

zum Einkauf von

**Weihnachts-Geschenken**

bietet.

Hochachtungsvoll

**M. Chlebowski**

Breitestr. 11

Ecke Brückenstrasse.

Wer Stellung sucht, verlange  
die „Deutsche Vakanz-  
post“ 136 Eßlingen.

1—2 möbl. Zimmer von sofort  
zu vermieten.  
Zu erfragen in der Geschäftsstelle

Wohnung 3 Zimmer u. Zubehör  
an ruhige Mieter sof.  
zu vermieten.  
**Rausch.**

## Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke



erhalten Sie in den Läden mit  
diesem Schild.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
**Thorn, Bäckerstr. Nr. 35.**

## Zurückbehaltene Laden-Artikel

wie

Schärpen  
Feldbinden  
Portpees  
Epanettes  
Näsestücke  
Trockeln  
Handschuhe  
Koppel für Offiziere  
Koppel für Feldwebel  
Koppel für Mannschaften  
Säbel, a. 1 Postdegen  
Wollwäsche  
Hosenträger  
ic. ic.

sollen schnellstens für jeden Preis ausverkauft werden.

## Heinrich Kreibich

Strobandstraße 1. Etage, Ecke Elisabethstraße.



Man achte auf die Schutzmarke K & G.

## Kartonseifen Parfumerietästchen

in allen Preislagen

empfiehlt

in reichster Auswahl.

**J. M. Wendisch Nachfl.,**

Seifenfabrik

Altstadt. Markt 33.

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle mein reichhaltiges Lager:

ff. Lachsfilets, rohe und gekochte Schinken,  
Cervelat- u. Salami-Wurst, Gänseleberwurst u. Gänsebrust.

Empfehlenswert für Gesellschaften:

ff. Burgunderschinken, mild gesalzen,  
Rinderzungen, frisch gepöfelt und gekocht.

Spezialität:

Wiener-, Paprika-, Jauersche und Brat-Wurstchen.

Auch stets in größter Auswahl

prima Lammteulen, Lammrücken, Roastbeef, Rinderfilet,  
zarte Kalbssteulen und Kalbsrücken.

Erstklassiges Geschäft für feine Fleisch- und Wurstwaren

**Herm. Rapp** früher **W. Romann**  
Breitestr. Nr. 19.



**Alfred  
Abraham**

# Spezial-Angebot für den Weihnachts-Bedarf.

**Alfred  
Abraham**

## Strumpf-Waren für

Damen . . . Paar 50, 75 Pfg., 1.00, 1.50 Mk.  
Herren . . . . . Paar 20, 35, 50, 75 Pfg.  
Kinder . . . Paar 30, 50 Pfg. bis 2.00 Mk.

## Handschuhe für

Damen . . . Paar 20, 50, 75 Pfg., 1.00 Mk.  
Herren . . . Paar 50, 75 Pfg., 1.00, 1.25 Mk.  
Kinder . . . . . Paar 20, 30, 50, 75 Pfg.

## Trikotagen.

Beinkleider . . . 90 Pfg., 1.25 bis 6.00 Mk.  
Socken . . . . . 1.00, 1.20 bis 7.00 Mk.  
Jacken . . . . . 70 Pfg., 1.00, 1.75 Mk.  
Kinder-Anzüge

## Damen-Wäsche.

Damen-Socken . . . 1.35, 1.50, 1.75 Mk.  
Damen-Beinkleider . . 1.35 bis 3.00 Mk.  
Damen-Jacken  
Kinder-Wäsche

Ball-  
Sandchuhe

Unter-Röcke

Regen-Schirme

Tafeln-Tücher

Blusen

Weiß-Waren

Korsetts

Damen-

Gürtel

## Unerreichte Leistungsfähigkeit

weil gemeinsamer Einkauf  
von ca. 60 verbündeten Geschäften, deren Umsatz 15 Millionen Mark beträgt  
Zentral-Einkaufs-Bureau **BERLIN** Jerusalemerstrasse 11-12.

Kinder-  
Kauben u. - Mützen  
Kinder-Jäckchen  
Kinder-Samachen  
Keder-Waren  
Haar-Schmuck  
Glacé-Sandchuhe  
Krawatten

Herren-  
Wäsche

## Schürzen

für Damen und Kinder

mit und ohne Träger, Känger, Reform, Zündel  
zu enorm billigen Preisen.

## Pelzwaren

Kolliers, Muffen, Kindergarnituren

vom einfachsten bis elegantesten Genre in Nerz,  
Murmeltier, Seal und Nutria.

Handarbeits-Kästen . . . . . von 25 Pfg. an.

Toilette-Kästen mit Spiegel . . . 60, 90 Pfg.

Näh-Kästen, gefüllt und ungefüllt.

Kragen- und Manschetten-Kästen.

## Puppen - Ausstellung.

Als hervorragend billig empfehle ich

Puppen, Stück . . . . . 25, 38, 60, 80 Pfg.  
reizend gekleidet.

Rabatt-  
Marken.

**Alfred Abraham**

Breitestrasse 31.

Streng  
feste Preise.

## Fulgural!

Aerztlich empfohlen. Glänzende Dankschreiben.  
Hergestellt aus vollständig unschädlichen Ingredienzien. An-  
erkannt hervorragende Wirkung, leicht bekömmlich, magenstär-  
kend, von angenehmem Geschmack, kräftigt die Verdauungsor-  
gane, sowie den Muffen. Reguliert die anormale Blutzirkula-  
tion, fördert den Blutbildungsprozess. Vorzügliche Wirkung  
bei Hautleiden, Geschwüren, skrofelösen Erscheinungen, schlecht  
leitenden Wunden, Flechten, Nieren-, Leber- wie Blasenleiden.  
Vortreffliche Wirkung bei träger Verdauung und Neigung zur  
Verstopfung; ferner bei habitueller Hartleibigkeit und von sit-  
zender Lebensweise herrührenden Beschwerden, bei Stockun-  
gen im Leber- und Pfortadersystem, Hämorrhoidalleiden.  
Fulgural hervorragend bei: Korpulenz, Fettleibigkeit,  
Fulgural wirkt vorbeugend gegen die verschiedensten  
Krankheiten.

Ro.: Cort, frangul, Pol, senn, Rad, ononid, Lignum sassafras, Lig-  
num guajaci, Herb. centa, Herb. menth, pip, aa 10,0. Rad. sassa-  
parill, 20,0. Magnes. sulfuric, 100,0 Extr. tritolli Extr. primul, ver.  
Extr. junip, Extr. Liquir aa 5,0, Sacch, 50, Spiritus 100,0, Vinum ad  
1000,0.

Denkbar bequemste Anwendung. Ohne Berührung.  
Ein Versuch bestätigt alles!  
Preis pro halbe Flasche Mk. 2,30, ganze Flasche Mk. 3,75.  
Zu beziehen durch die Apotheken. Versand-Apothek: Schweizer  
Apothek Max Riedel, Berlin, Friedrichstrasse 173.  
Dr. A. Steiner & Schulze,  
Fabrik chemisch-pharmazeutischer Präparate, Braunschweig.

## Gust. Ad. Schleh

Fernspr. Nr. 270. Thorn Breitestrasse 21.  
Zigarrenfabrik und Importhaus

empfiehlt seine vorzüglichen Fabrikate  
in Packungen zu 12, 25, 50 und 100 Stück  
von Mk. 0,50 bis Mk. 15,00.

Sortiments-Kistchen

zu 25 und 50 Stück.

\*\*\* Zigaretten \*\*\*

erster deutscher, russischer, ägyptischer, türkischer  
und englischer Fabriken in grosser Auswahl.

Importen neuester Ernte.

Großes zweifenstriges Vorder-  
zimmer zum Kontor geeignet  
als solches vom 1. April n. Js. zu  
vermieten. Elisabethstr. 7 II.

Suche von sof. oder 1. Januar eine  
Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche  
mögl. Neustadt. Markt. Offerten u.  
J. 230 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg

Petroleumglühlicht!

Spiritusglühlicht!

## Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist eine gut leuchtende

**Lampe.**

Reichhaltige Auswahl in Gas-, elektrischen u. Petroleum-  
**Kronen! Lampen! Ampeln!**

zu billigen Preisen.

Neustadt. Markt 11. **Ph. Freundlich** Neustadt. Markt 11.

Spezialgeschäft für Beleuchtungsartikel.

Gaskocher! Gasplättler!

Sanitätsrat Dr. Warschauer's Heilanstalt

Vorzügliche im Soolbad Hohensalza. Mäßige Preise.

Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen,  
chronischen Krankheiten, Schwäche-  
zustände u. Prospekt franko.

## Das Grundstück

Bäckerstr. 47 u. Grabenstr. 28  
ist unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen.

Brückenstr. 16

## Kontor

zu vermieten. Zu erfr. 1 Tr. links

Gut möbl. Zimmer in besserem  
Gauze zu haben.  
Breitestr. 18, I L.

Wohnung 3 große helle Zimmer,  
Balkon, Boden, Keller  
sofort zu verm. Wellenstr. 114, II L.